



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

8. November 2019, 45. Woche

- **Der deutsche PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor für den Oktober von 41,9 Punkten auf 42,1 Punkte präzisiert, der PMI Einkaufsmanagerindex im Servicesektor stieg den Finaldaten nach von 51,2 Punkten auf 51,6 Punkte.**
- **Die Anzahl der Industrieaufträge in Deutschland stieg im September um 1,3 % zum Vormonat, die Industrieproduktion ist jedoch um 0,6 % zum Vormonat gesunken.**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es dem Euro während dieser Woche nicht allzu gut, der Euro ist am Dienstag bis in die Umgebung des Niveaus von 1,107 USD/EUR gesunken, wo das Handeln bis zum donnerstägigen Nachmittag verlief.

Der deutsche PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor stieg zwar nach der Präzisierung der vorläufigen Daten vom Oktober leicht auf 42,1 Punkte, die Wahrheit bleibt jedoch die, dass in Deutschland im Vergleich mit den vier großen Ländern der Eurozone die schlimmste Situation überwiegt. Zum Ende dieses Jahres könnte sich die Situation in der Industrie angesichts der Reduzierung der Risiken im Oktober (USA vs. China und der Brexit) doch ein wenig verbessern. Dennoch handelt es sich um sehr niedrige Werte, deutlich unter den historischen Durchschnitt.

Den Finaldaten vom Oktober nach stieg in Deutschland auch der PMI Einkaufsmanagerindex im Servicesektor leicht auf 51,6 Punkte (die vorhergehende Schätzung waren 51,2 Punkte, im September 51,4 Punkte), zum ersten Mal seit dem Juni dieses Jahres stieg im September zwischenmonatlich auch die Anzahl der Industrieaufträge um 1,3 % (bei der Schätzung des Marktes von 0,1 %). Der Industrieproduktion erging es im September jedoch nicht allzu gut, sie sank um 0,6 % zum Vormonat und weist so auf den andauernden Abschwung in der deutschen Industrie hin.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Rahmen der aktuellen wirtschaftlichen Aussicht seine Schätzung des diesjährigen Wachstums der deutschen Wirtschaft von 0,8 % auf 0,5 % reduziert, genauso, wie die Europäische Kommission, die die Aussicht des deutschen BIP für dieses Jahr von 0,5 % auf 0,4 % angepasst hat.

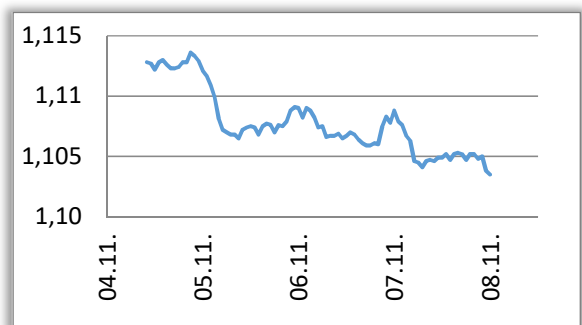
EURPLN: Auf diesem Währungspaar verlief das Handeln überwiegend im Bereich von 4,26-4,27 PLN/EUR. Nach der Tagung der polnischen Zentralbank (NBP) verbleibt der Leitzinssatz auf 1,5 %.

EURCZK: Das Handeln der tschechischen Krone gegenüber dem Euro verlief überwiegend im Intervall von 25,50-25,55 CZK/EUR, donnerstagnachmittags begann die Krone unter das Niveau von 25,50 CZK/EUR zu stärken. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) hat die Zinssätze erwartungsgemäß nicht verändert, der Leitzinssatz verbleibt auf 2,00 %.

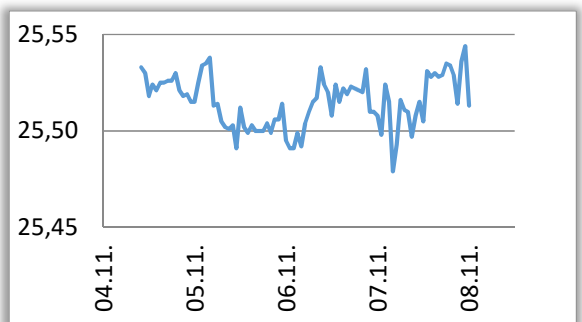
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,11	1,12	1,13	1,17
EURCZK	25,70	25,70	25,60	25,20

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 8.11.2019